



E-Wi Institut
für geistige Laien-Bildung,
Entsprechungswissenschaft
und Zivilisationskrankheiten

12. Schwein-Typen

In der zwölften Lehreinheit des Entsprechungswissenschafts-Instituts lernt der Schüler den menschlichen Schwein-Typ kennen. Dazu wird im Institut der Schwein-Typ mit Hilfe des Kapitels „Der Gehängte“ aus dem Buch 22 „Bibel für Laien“ des E-Wi Verlages zuerst vorgestellt.

Aus dem Buch 23 „Apostel für Laien“ des E-Wi Verlages wird hier das Kapitel „Monat Schwein“ vorgestellt. Zum Schwein-Typen gehört die 3. Bachblütengruppe nach Jakob Lorber: Kleinkind-Blüte 3.1 Heather, Einzelgänger-Blüte 3.2 Water Violet und Spannungs-Blüte 3.3 Impatiens.

Lehrbücher der Schwein-Typen

Erklärungsoffenbarung des Herzens, Bücher 12.1-12.14

In der **12. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Trachtet als erstes nach dem Reich Gottes und nach Seiner Gerechtigkeit, so wird euch solches alles zufallen.“ Die Wortträger, die diese Bücher von Gott-als-Jesus-Christ bekamen, trachteten als erstes nach der göttlichen Gerechtigkeit.

Die Vaterworte von **Helga Hoff** und **Michael Nehmann** wurden notwendig, nachdem in Deutschland immer mehr Menschen von Almosen nach den Hartz-Gesetzen leben müssen und sich bei den Menschen die Zivilisationskrankheiten und die Pflegeheime ausbreiten.

Die Wortträger sind von ihrem Trotz gegen den Schöpfer so weit gereinigt, daß ihnen durch Vaterworte aus der feinstofflichen Welt geholfen werden kann. Diese Bücher sind aus Jesusbotschaften zusammengestellt, die der Verlag aus dem Internet heruntergeladen hat.

Auf diese Weise ist der E-Wi Verlag sicher, daß er keine persönlichen Vaterworte in diesen Lehrbüchern der Entsprechungswissenschaft veröffentlicht, die Helgas und Michaels persönlichen **Trotz gegen Gott** vermindern. Die Bücher bestehen aus 226-260 Seiten.

www.e-wi.info

Monat Schwein

Aus Buch 23 „Apostel für Laien“ des E-Wi Verlages

1. Der zwölfte Monat ist der **Monat des Schweins**. In diesem Monat wird den Alt-Christen, am guten Beispiel der Schweine, die **Gerechtigkeit im Sinne der Geduld** gezeigt, denn Schweine sind für ihre Geduld bekannt, sie können sich lange Zeit faul in der Sonne und in Pfützen suhlen.
2. Die Schweine beachten das zwölfte Gebot: „**Liebe Gott über alles und deinen Nächsten wie dich selbst**“, denn sie nehmen ihre Lebensumstände mit Liebe an und tragen ihr leichtes Kreuz wie Gott-als-Jesus-Christ es vormachte, wenn sie im Leben immer genügend zu fressen haben.
3. Die Karte 12, „Der Gehängte“, zeigt ein Schwein, das einen Balken hinter sich herzieht, an dem es „angehängt“ ist. Auf dem Balken steht geschrieben: „Liebe Gott über alles und deinen Nächsten wie dich selbst“. Mit dieser Karte wird das gesamte große Geheimnis gezeigt.
4. Der Alt-Christ weiß, daß Gott-als-Jesus-Christ in der Bergpredigt gesagt hat: „Sorget nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet; auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet; ist nicht das Leben mehr als die Speise und der Leib mehr als die Kleidung“?
5. Er sagte auch: „Sehet die Vögel unter dem Himmel an; sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen und euer himmlischer Vater nährt sie doch; seid ihr denn nicht viel mehr als sie? Der Mensch kann entweder Gott oder dem materiellen Besitz dienen.“
6. Der Alt-Christ sorgt nicht übermäßig um sein materielles Wohl und fragt nicht: „Was werden wir essen, was werden wir trinken, womit werden wir uns kleiden?“, denn ihr himmlischer Vater, weiß daß sie des alles bedürfen. Nach solchem allen trachten aber die **Heiden**.
7. Der Alt-Christ trachtet als erstes nach dem Reich Gottes und nach Seiner Gerechtigkeit, so wird ihm solches alles zufallen. Darum sorgt er nicht für den andern Morgen, denn der morgende Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, daß ein jeder Tag seine eigene Plage habe.
8. Der Alt-Christ ist als verschwenderisch bekannt, wenn alle Nebenmenschen ihre Lebensumstände annehmen und ihr leichtes Kreuz tragen, wie es ihr Vorbild der Gott-als-Jesus-Christ vorgemacht hat, denn er hängt sein Herz nicht an seine weltlichen Besitztümer.
9. Der Alt-Christ preist sein Vorbild Gott-als-Jesus-Christ, er möchte als Engel mit Ihm als König in das himmlische Jerusalem einziehen, denn gegen Ihn kann niemand von den Menschen etwas ausrichten, denn selbst die Weltmenschen gehen Gott-als-Jesus-Christ in Notzeiten nach.

www.e-wi.info



Aus Buch 31 „Tarot in Deutsch“ des E-Wi Verlages

1. Der „**Gehängte**“ ehrt die lebenden Propheten und die Wortträger des Herrn, die über das innere Wort von Jesus Christus Belehrungen bekommen, damit die Christen nicht den Glauben, der die Weisheit im Sinne Gottes ist, verlieren und die Mitmenschen nicht in die Hölle kommen.
2. Der „**Gehängte**“ paßt auf seine Klienten auf, denn sie sollen Nachfolger von Jesus Christus werden und seine Klienten preisen ihn dafür, denn er kommt im Namen des Herrn. Dem „**Gehängten**“ gehen die Weltmenschen nach, auch wenn die Priester es verhindern wollen.
3. Der „**Gehängte**“ gibt sein Leben für Jesus Christus, denn wer sein Leben liebt, wird es verlieren; und wer sein Leben in dieser Welt haßt, wird es zum ewigen Leben bewahren. Der „**Gehängte**“ ist ein Vorbild für viele Wissenschaftler, die sich nur heimlich als Christ bekennen.

Der Gehängte

Liebe-Evangelium

Johannes 12 - Reflektives Denken – Schwein - Horus

Aus Buch 22 „Bibel für Laien“ des E-Wi Verlages

12 - Helium (He)

- 12.1. Gott-als-Jesus-Christ nun kam 6 Tage vor dem Passah nach Bethanien, wo Lazarus war, den Gott-als-Jesus-Christ aus den Toten auferweckt hatte.
- 12.2. Sie machten Ihm nun dort ein Abendessen, und Martha diente; Lazarus aber war einer von denen, die mit Ihm zu Tisch saßen
- 12.3. **Da nahm Maria ein Pfund Salböl von echter, sehr kostbarer Narde und salbte die Füße Jesu und trocknete seine Füße mit ihren Haaren.**
- 12.4. Das Haus aber wurde von dem Geruch des Salböls erfüllt.
- 12.5. Es sagt aber Judas, der Iskariot, einer von Seinen Jüngern, der Ihn überliefern sollte: „Warum ist dieses Salböl nicht für 300 Denare verkauft und den Armen gegeben worden?“
- 12.6. Er sagte dies aber nicht, weil er für die Armen besorgt war, sondern weil er ein Dieb war und die Kasse hatte und beiseiteschaffte, was eingelegt wurde.
- 12.7. Da sprach Gott-als-Jesus-Christ: „**Laß sie! Möge sie es aufbewahrt haben für den Tag meines Begräbnisses, denn die Armen habt ihr allezeit bei euch, Mich aber habt ihr nicht allezeit.**“
- 12.8. Eine große Volksmenge aus den Juden erfuhr nun, daß Er dort sei; und sie kamen nicht um Jesu willen allein, sondern damit sie auch den Lazarus sähen, den Er aus den Toten auferweckt hatte.

- 12.9. Die Hohenpriester aber ratschlagten, auch den Lazarus zu töten, weil viele von den Juden um seinetwillen hingingen und an Gott-als-Jesus-Christ glaubten.
- 12.10. Am folgenden Tag, als eine große Volksmenge, die zu dem Fest gekommen war, hörte, daß Gott-als-Jesus-Christ nach Jerusalem komme, nahmen sie die Palmzweige und gingen hinaus, Ihm entgegen, und schrieen: „Hosanna; gepriesen sei, Der da kommt im Namen des Herrn, und der König Israels!“
- 12.11. Gott-als-Jesus-Christ aber fand einen jungen Esel und setzte sich darauf, wie geschrieben steht: „Fürchte dich nicht, Tochter Zion; siehe, dein König kommt, sitzend auf einem Eselsfüllen.“
- 12.12. Dies verstanden Seine Jünger zuerst nicht; jedoch als Gott-als-Jesus-Christ verherrlicht war, da erinnerten sie sich, daß dies von Ihm geschrieben war und sie Ihm dies getan hatten.
- 12.13. Es bezeugte nun die Volksmenge, die bei Ihm war, daß Er Lazarus aus dem Grab gerufen und ihn aus den Toten auferweckt habe.
- 12.14. Darum ging Ihm auch die Volksmenge entgegen, weil sie hörten, daß Er dieses Zeichen getan hatte.
- 12.15. Da sprachen die Pharisäer zueinander: „Ihr seht, daß ihr gar nichts ausrichtet; siehe, die Welt ist Ihm nachgegangen.“
- 12.16. Es waren aber einige Griechen unter denen, die hinzukamen, um auf dem Fest anzubeten.
- 12.17. Diese nun kamen zu Philippus von Bethsaida in Galiläa und baten ihn und sagten: „Herr, wir möchten Gott-als-Jesus-Christ sehen.“
- 12.18. Philippus kommt und sagt es Andreas, es kommt Andreas und Philippus, und sie sagen es Gott-als-Jesus-Christ.
- 12.19. Gott-als-Jesus-Christ aber antwortet ihnen und sprach: „Die Stunde ist gekommen, daß der Sohn des Menschen verherrlicht werde.
- 12.20. Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht, **Wer sein Leben liebt, wird es verlieren; und wer sein Leben in dieser Welt haßt, wird es zum ewigen Leben bewahren.**
- 12.21. Wenn Mir jemand dient, so folgt Er Mir nach; und wo Ich bin, da wird auch Mein Diener sein und wenn Mir jemand dient, so wird der Vater ihn ehren.
- 12.22. Jetzt ist Meine Seele bestürzt und was soll Ich sagen; Vater rette Mich aus dieser Stunde?
- 12.23. Doch darum bin Ich in diese Stunde gekommen; Vater, verherrliche Deinen Namen!“
- 12.24. Da kam eine Stimme aus dem Himmel: „Ich habe Ihn verherrlicht und werde Ihn auch wieder verherrlichen.“
- 12.25. Die Volksmenge nun, die dastand und zuhörte, sagte, es habe gedonnert; andere sagten: „Ein Engel hat mit Ihm geredet“.
- 12.26. Gott-als-Jesus-Christ antwortete und sprach: „Nicht um Meinetwillen ist diese Stimme geschehen, sondern um euretwillen, denn jetzt ist das Gericht dieser Welt; jetzt wird der Fürst dieser Welt hinausgeworfen werden, und Ich, wenn Ich von der Erde erhöht bin, werde alle zu Mir ziehen.“
- 12.27. Dies aber sagte Er, um anzudeuten, welches Todes Er sterben sollte.
- 12.28. Die Volksmenge antwortete Ihm: „Wir haben aus dem Gesetz gehört, daß der Gott-als-Jesus-Christ bleibe in Ewigkeit, und wie sagst Du, daß der Sohn des Menschen erhöht werden müsse; wer ist Dieser, der Sohn des Menschen?“

- 12.29. Da sprach Gott-als-Jesus-Christ zu ihnen: „Noch eine kleine Zeit ist das Licht unter euch; wandelt, während ihr das Licht habt, damit nicht Finsternis euch ergreife.
- 12.30. Und wer in der Finsternis wandelt, weiß nicht, wohin er geht.
- 12.31. Während ihr das Licht habt, glaubt an das Licht, damit ihr Söhne des Lichtes werdet.“
- 12.32. Dies redete Gott-als-Jesus-Christ und ging weg und verbarg sich vor ihnen.
- 12.33. Obwohl Er aber so viele Zeichen vor ihnen getan hatte, glaubten sie nicht an Ihn, damit das Wort des Propheten Jesaja erfüllt würde, das er sprach: „Herr, wer hat unserer Verkündigung geglaubt, und wem ist der Arm des Herrn offenbart worden?“
- 12.34. Darum konnten sie nicht glauben, weil Jesaja wieder gesagt hat: „Er hat ihre Augen verblindet und ihr Herz verstockt, daß sie nicht mit den Augen sehen und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren und Ich sie heile.“ Solches sprach Jesaja, als er seine Herrlichkeit sah und von Ihm redete.
- 12.35. Dennoch aber glaubten auch von den Obersten viele an Ihn; doch wegen der Pharisäer bekannten sie Ihn nicht, damit sie nicht aus der Synagoge ausgeschlossen würden; denn sie liebten die Ehre bei den Menschen mehr als die Ehre bei Gott.
- 12.36. Gott-als-Jesus-Christ aber rief und sprach: „Wer an Mich glaubt, glaubt nicht an Mich, sondern an den, der Mich gesandt hat; und wer Mich sieht, sieht den, der Mich gesandt hat.
- 12.37. Ich bin als Licht in die Welt gekommen, damit jeder, der an Mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe; und wenn jemand Meine Worte hört und nicht befolgt, so richte Ich ihn nicht, denn Ich bin nicht gekommen, daß Ich die Welt richte, sondern daß Ich die Welt rette.
- 12.38. Wer Mich verwirft und Meine Worte nicht annimmt, hat den, der ihn richtet: das Wort, das Ich geredet habe, das wird ihn richten am letzten Tag; denn Ich habe nicht aus Mir selbst geredet, sondern der Vater, der Mich gesandt hat, Er hat Mir ein Gebot gegeben, was Ich sagen und was Ich reden soll; und Ich weiß, daß Sein Gebot ewiges Leben ist.
- 12.39. Was Ich nun rede, rede Ich so, wie der Vater gesagt hat.“

www.e-wi.info

Die 3. Bachblütengruppe nach Jakob Lorber

Aus Buch 24 „Bachblüten für Laien“ des E-Wi Verlages

Die 3. Bachblütengruppe gehört zur Eigenschaft Willen und ist für **diejenigen Menschen, die einsam sind**. Sie grenzen ihre eigene Person ab, wenn es nicht nach ihrem **Willen** geht.

Wenn man nicht seinen Willen mit Gottes Willen vereinigt, wird man egoistisch und vernachlässigt die Anderen und wird einsam.

Zur 3. Bachblütengruppe, nach Edward Bach, gehören 3.1 Heather, 3.2 Water Violet und 3.3 Impatiens.

Diejenigen, die die **Kleinkind-Blüte 3.1 Heather** benötigen, haben ein gutes Einfühlungsvermögen, sind hilfsbereit und verbreiten Zuversicht. Sie haben immer Gesellschaft.

Wenn sie selbstbezogen sind, wollen sie von ihren Mitmenschen Zuwendung herbeizwingen, weshalb sie die **Kleinkind-Blüte 3.1 Heather** benötigen.

Diejenigen, die die **Einzelgänger-Blüte 3.2 Water Violet** benötigen, haben Anmut und innere Würde und verbreiten Demut und Weisheit. Sie sind gerne allein.

Wenn sie in einen reservierten Stolz verfallen, haben sie ein Überlegenheitsgefühl, weshalb sie die **Einzelgänger-Blüte 3.2 Water Violet** benötigen.

Diejenigen, die die **Spannungs-Blüte 3.3 Impatiens** benötigen, haben diplomatische Fähigkeiten und fallen durch Geduld und Sanftmut auf. Sie sind für ihr rasches Denken bekannt.

Wenn sie ungeduldig und gereizt sind, kommen sie in innere Hochspannung, weshalb sie die **Spannungs-Blüte 3.3 Impatiens** benötigen.

www.e-wi.info